



thuner kantorei &
Chorgemeinschaft Unterseen

Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bach

Kantaten I – VI

Programm

Regional engagiert. Lokal verankert. Die Bank EKI wünscht Ihnen frohe Stunden am Konzert.



BANK  **EKI**

Interlaken 1852

Bank EKI Genossenschaft Rosenstrasse 1 3800 Interlaken

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen zum Konzert mit dem wunderbaren Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.

Chöre vom einen und anderen Ende des Thunersees haben sich zusammengetan, um dieses weltbekannte Chorwerk aufzuführen und um diese Musik voller unvergänglicher Schönheit und Lebendigkeit mit Ihnen, liebe Konzertbesuchende zu teilen.

Yehudi Menuhin, der grosse Geiger, Künstler und Menschenfreund schrieb 1999:

„Das Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen: dann ist sie die natürlichste und einfachste Weise, in der wir ungeteilt da sind und uns ganz mitteilen können – mit all unseren Erfahrungen, Empfindungen und Hoffnungen. Singen gehört fraglos zur Natur des Menschen, so dass es gleichsam keine menschliche Kultur gibt, in der nicht gesungen würde. In einer Zeit, in der die natürlichen und geistig-seelischen Vermögen der Menschen immer mehr zu ver-

kümmern scheinen, so dass möglicherweise unsere Zukunft überhaupt bedroht ist, brauchen wir notwendig alle nur möglichen Quellen der Besinnung, die uns offen stehen.“

Das wollen wir tun, und singen das Lob der Engel über die Geburt des Jesuskindes, die Freude der Hirten und die Anbetung der Weisen und Sterndeuter aus dem Osten – zusammen mit jungen Solisten und einem jungen Orchester, das diese festliche, kraftvolle und tänzerische Musik nicht nur interpretiert, sondern in Leben umsetzt.

In dieser Bearbeitung des Werks beginnt die Musik mit den Worten «Jauchzet, frohlocket» und endet mit «Halleluja.» Möge das Singen, Erzählen und Musizieren zu einer Quelle werden, die ansteckend wirkt und weihnächtliche Freude verbreitet.

Herzlichen Dank für jedes offene Ohr und Ihren Besuch bei uns.

Für die organisierenden Chöre
Simon Jenny

Innenarchitektur
Design + Möblierung
Gastro- und Hotel-Konzepte
Projekt-Entwicklung
Planung / Ausführung
Baumanagement



Gschwend AG Gastro-Bau

Talackerstrasse 52, 3604 Thun
033 334 22 22 | info@gastrobau.ch
www.gastrobau.ch



Energie - Lösung AG

Solar | Energieberatung | Verbrauchsoptimierung
Netzwerk Smarthome

Stadtfeldstrasse 34
3800 Unterseen

Telefon 079 849 23 54

E-Mail: info@energie-lösung.ch



Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

in einer Bearbeitung von Simon Jenny

Wer kennt es nicht, das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach?

Und doch ist wenigen bekannt, dass die Geschichte der Geburt Jesu in Bethlehem, wie sie Bach vertont hat, in zwei Geschichten erzählt wird. In den ersten drei Teilen des Werks steht die Geschichte, wie sie Lukas erzählt, im Zentrum. In der zweiten Hälfte die Erzählung nach dem Evangelisten Matthäus. Einmal Hirten und Engel, das andere Mal die Weisen aus dem Morgenland. Darum hat es sich die Bearbeitung zum Ziel gesetzt, beide Geschichten zu erzählen und damit das ganze Werk aufzuführen - mit Kürzungen und Bearbeitungen. Ein Erzähler führt durch die Geschichten und leitet die einzelnen Abschnitte ein.

Darüber hinaus wurden die Sprache von 1734 an die heutigen Sprachgewohnheiten angepasst und Themen zum Teil neu gesetzt. Daraus ist eine Neuinterpretation des weltbekannten Werks entstanden, in dem die Erzählungen und Texte der Musik gleichberechtigt zur Seite stehen und sich so ein eindrückliches musikalisch-literarisches Ganzes ergibt.

Zwei Chöre haben sich für dieses Projekt zusammengefunden: Einmal die Thuner Kantorei, die meistens in der Stadtkirche Thun auftritt, in Gottesdiensten und Konzerten und die Chorgemeinschaft Unterseen, ein Chor, der weltliche und geistliche Chormusik gleichermaßen singt und in Konzerten aufführt. Beide werden geleitet von Simon Jenny.

Veränderung des Textes

Warum Veränderungen des Textes des weltbekannten Weihnachtsoratoriums (WO) von Johann Sebastian Bach?

Fragt man Menschen, die das WO gesungen haben, einmal, zweimal, dreimal, was sie zum Text des Schlusschorals sagen („Nun seid ihr wohlgerochen an eurer Feinde Schar“), so wissen sie oft gar nicht, dass sie so etwas überhaupt gesungen haben oder erinnern sich nur vage, dass sie über diesen „schrecklichen“ Text hinweggesungen hätten. Die Verdrängung der Texte, der Theologie, die dahintersteht, ist eine schwierige Sache. Eine kritische Auseinandersetzung damit fehlt meistens. Es werden nun dramati-

sierte Aufführungen (meist der Passionen von Bach) aufgeführt; die überholten und eben auch fragwürdigen Texte aber werden belassen, ja, sogar in noch urtextlichere Fassungen zurückgeführt. Eine differenzierte Betrachtung zB der Gottesbilder fehlt.

Aber auch bei anderen sakralen Chorwerken spielt der Text oft eine vergleichsweise geringe Rolle. Wenn die Menschen nach einer Aufführung des deutschen Requiems von Johannes Brahms den Klang, die Schönheit der Musik, des Chores rühmen, dann fällt kein Wort über das Thema des Werks. Diese Reaktion hat mich schon 1999 veranlasst, das Deutsche Requiem von Johannes Brahms mit Texten aus einem Büchlein von Hartmut Gagelmann „Annas Tod. Briefe an das

Leben“ zusammen zu bringen. Die Veränderung war deutlich: Der letzte Satz des Brahmsrequiems mit dem Sopraneinsatz im hohen f war den Sopranstimmen fast nicht möglich zu singen, weil die neuen literarischen Texte das Sterben, den Tod und die Liebe weit deutlicher werden liessen und das Herz der Ausführenden erreichte.

Andreas Marti, der Schweizer Kirchenmusiker und Theologe schlägt nach der Analyse, dass viele Texte in den Bachschen Oratorien, vor allem der Arien „weder literarisch, noch emotional, noch theologisch tragbar sind“ vor, dass der Hörer an den „unverständlichen, missverständlichen oder inakzeptablen“ Texten „vorbeihört und über die Musik etwas anderes aufnimmt...“ (in: Musik und Gottesdienst Mai 2016). Das kann aber nicht die Lösung sein.

In einer Zeit der historischen Aufführungspraxis seit Harnoncourt und anderen, seit den Urtext-Ausgaben bei Carus und anderen Verlagen gelten Originale fast als sakrosankt.

In der Zeit Bachs und im vorliegenden Fall für den Textdichter Christian Friedrich Henrici alias Picander aber war es normal, Umdichtungen vorzunehmen und

mit bereits vorher bestehenden Texten neue Text- und Musikzusammenhänge zu schaffen.

Im Kleinen wird dies auch in den Veränderungen und Umdichtungen dieser Texte versucht. Diese Parodien (Umdichtungen) werden von Bach ja auch im musikalischen ‚Text‘ vorgenommen: Fast sämtliche Chöre und Arien stammen aus ‚weltlichen‘ Kantaten.

Die ‚**Brautmystik**‘, die Liebestexte (z.B. der „Bräutigam“ Nr. 61) in den betrachtenden Arien und Rezitativen haben einen Charme und wären in anderem Zusammenhang (Hohelied der Liebe) sehr angebracht. Dass aber die Zuhörenden heute, wie die ‚Gemeinde‘ zu Bachs Zeiten, sich in der Rolle der Braut sieht, die auf den Bräutigam (= Christus) wartet, ist doch sehr unwahrscheinlich. Die Kenntnisse dafür fehlen. „Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehen“ habe ich darum ersetzt mit ‚Bereite dich, Seele, mit all deinen Kräften, den Frieden, die Liebe ...“ So dass der Einzelne angesprochen wird (entsprechend dem heutigen Zustand, dass es die ‚Gemeinde‘ so nicht mehr gibt, sondern ein **Konzertpublikum**, bunt zusammengewürfelt, das **Konzert**

besucht) und es um den Frieden geht, die Liebe, die dieses **Kind** mit sich bringt. Die Arie vertieft so den Evangelientext und bleibt näher bei den Themen, die diese Texte vorgeben.

Das ist denn auch ein Anliegen, die Texte zu stärken und zu verdeutlichen, anstatt ‚nur‘ schöne Musik zu singen und zu spielen.

Die **Mystik**, die im WO stark vertreten ist, ist aber in anderer Art aufgenommen und sogar verstärkt worden, z.B. in den Chorälen, denen an verschiedenen Stellen eine zweite Strophe oder eben, wie beim Choral „ich steh an deiner Krippe hier“ gar drei weitere Strophen dazu gesetzt wurden. In einem entscheidenden Choral (Nr. 33) wird diese Mystik (und die unio mystica) sogar vertieft und mit Worten von Niklaus von Flüe beschrieben und besungen.

Einzelne Begriffe

Statt **Zion** (im WO meist als Kirche gedeutet), habe ich oft „Menschen“ eingesetzt, damit auch klar wird, dass die Kirche aus Menschen besteht. Zion ist nicht verständlich genug. Und kann auch mit dem Berg Zion verwechselt werden,

sodann mit Zion in Filmen wie Matrix, wo der Begriff so was Ähnliches wie der Berg Gottes, die letzte Festung des Guten gedeutet wird.

Wohlfahrt etc. habe ich durch Frieden ersetzt, eigentlich Schalom. Der Friede Gottes ist das Ziel.

Die **Gottesbezeichnungen Herrscher**, sowie **Herr** habe ich zu ersetzen versucht mit Schöpfer oder auch ‚Du‘. Heiland habe ich als ‚sotär‘ (griechisch) mit Retter übersetzt (ausser in der Echoarie Nr. 39, wo sich Heiland mit Retter abwechseln, so dass „Heiland“ auch in seiner Bedeutung klar wird. Zudem ist ‚Heiland‘ weit weicher und besser zu singen.

Worte wie ‚Itzt‘ und ‚itzo‘, ‚Hülf‘ oder ‚Jüden‘, ‚kömmt‘ und andere Wortfärbungen habe ich in moderne Sprache gesetzt.

Eingriffe in die Struktur des Ablaufs

Nur gerade an einer wichtigen Stelle habe ich auch in den Ablauf eingegriffen. Als nämlich erzählt wird, wie Maria alle Worte, die sie gehört hatte, in ihrem Herz behielt (Nr. 30) und daran anschliessend dieses Bewahren im Herz aufgenommen wird (Nr. 31). Ich nehme dieses mit dem





b

ein kleines grafikbüro mit grosser flexibilität – wir unterstützen euch bei eurem individuellen auftritt. lasst uns gemeinsam etwas schönes schaffen.

braendit.ch | 079 298 18 35 | info@braendit.ch

Choral Nr. 33 auf und schliesse dann Nr. 39 (mit z.T. neuem Text) an. Danach folgt das Rezitativ Nr. 34, in dem die Rückkehr der Hirten besungen wird. Und lasse dann das Singen und Preisen der Hirten in den Chor Nr. 43 „Ehre sei dir, Gott, gesungen“ hineinführen. So ergibt sich eine starke Dramaturgie von der Stille im Maria-Geschehen hin zum jubelnden Hirtenchor.

Zur Aufführung

Dass beide Evangelientexte zur Geburt Jesu und damit alle Kantaten in einem Konzert gesungen und gespielt werden, liegt in dem Grund, dass es nicht nur **eine** Weihnachtsgeschichte, eine Geschichte der Geburt gibt, sondern deren zwei. Und eigentlich deren drei (im WO fehlt der nach der Perikopenordnung, der Leseordnung der lutherischen Tradition, wichtige Text aus Johannes 1 („Im Anfang war das Wort...“).

Die Kantaten auf die Weihnachtsfeste zu verteilen, wie es Bach vorgesehen hat, ist heute nicht mehr möglich und wo es doch versucht wird, fällt die innere und äussere Dramaturgie auseinander. Zudem hatte Bach in den verschiedenen Kirchen verschiedene Solisten, Orchester und Chöre. Und das macht heute niemand.

In der vorliegenden Bearbeitung erklingt aus Kantate 4 nur gerade eine Arie. Kantate 4 bringt aber auch nur gerade einen Bibelvers, der zwar wichtig ist (die Namensgebung Immanuel), aber in dem Gesamtduktus nicht fehlt. Fehlender fast finde ich die Auslassung des ‚Kinder-mordes‘ und die Flucht nach Ägypten, die in der Leseordnung zur Zeit Bachs ein wichtiger Bestandteil der Weihnachtstexte war. Diese heute aktuelle Textebene werde ich einbringen, indem ein **Sprecher** die ganze Aufführung begleitet, neue Abschnitte einleitet, und so Ohr und Verstand dafür öffnet und eben auch die dunklen und vergessenen Texte darlegt. Albert Schweitzer, so Wikipedia, warnte davor, das ganze Oratorium an einem Abend aufzuführen, da ansonsten „*der ermüdete Hörer die Schönheiten des zweiten Teils nicht mehr zu fassen vermag*“. Bei Aufführungen an einem Abend sei es stattdessen „*vorteilhafter reichlich zu streichen*“, insbesondere die Arien, da sie wenig zur Weihnachtshandlung beitragen.

Bachs Konzeption, **Zitate auch auf verschiedene Rollenträger zu verteilen**, habe ich etwas ausgebaut.



**BÄCKEREI . KONDITOREI
CONFISERIE . TEA ROOM**

Kreuzgasse 4 . 3800 Unterseen
Telefon 033 822 84 91
info@konditorei-mohler.ch
www.konditorei-mohler.ch

**JEDEN SONNTAG GEÖFFNET
MITTWOCH RUHETAG**



**Leckere Grilladen
vom Holzkohlegrill**

Holzkohlegrill nur im Winter geöffnet
Mittwoch – Sonntag ab 18.00 h

Restaurant Bären, Seestrasse 2, 3800 Unterseen
Reserviere Sie jetzt unter 033 822 75 26



Elektro Geräte AG



CITTÀ VECCHIA
RISTORANTE & PIZZERIA

**bieri
treuhand.**

BUCHHALTUNG | STEUERN | BERATUNG | REVISION

Bieri Treuhand GmbH | Dammweg 7 | 3800 Interlaken



**Restaurant
Schärmehof**

Von May Strasse 43, 3604 Thun
restaurant@schaermehof.ch
033 334 82 92

Öffnungszeiten Restaurant

Mo – Fr	09.00 – 18.00 Uhr
Sa und So	09.00 – 17.00 Uhr

Der Schlusschoral

„Nun seid ihr wohl gerochen/ an eurer
Feinde Schar,/ denn Christus hat zerbro-
chen,/ was euch zuwider war./ Tod, Teufel,
Sünd' und Hölle/ sind ganz und gar ge-
schwächt;/ bei Gott hat seine Stelle/ das
menschliche Geschlecht.“

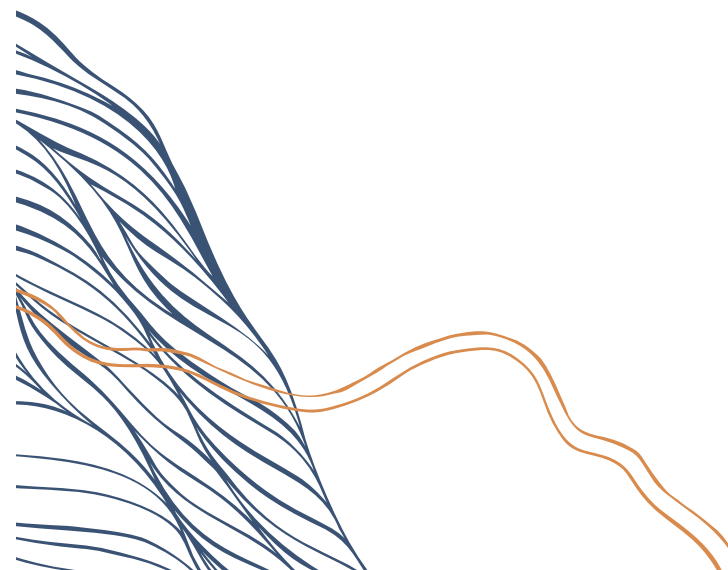
Wenn auch gerochen von rächen kommt,
ergibt sich in den letzten drei Nummern
durch die Betonung des Gerächtseins, der
Feinde, der Hölle doch eine Gewichtung,
die z.T. dem Duktus des Evangelientextes
zuwider läuft. Auch wenn der ‚Teufel‘ und
die Hölle „geschwächt“ sind, so wird eine
falsche Gewichtung impliziert und der
Fokus genau auf das gelenkt, was man
doch überwunden glaubte. Was durch
dieses Kind und späteren Jesus ver-
wandelt wurde. Wenn schon Kindermord
und Flucht nach Ägypten fehlt, so finde
ich es einleuchtender, den Schluss mit
dem Anfangsjubel „Jauchzet, frohlocket“
zu verbinden. So habe ich zwei Liedstro-
phenteile als Textgrundlage verwendet.
Den Abschluss macht Martin Luthers

letzte Strophe seines Liedes „Vom Himmel
hoch“ (dessen Strophen 13 und 14 bereits
Aufnahme gefunden haben im Weih-
nachtsoratorium): „Heut steht das Tor uns
offen zum schönen Paradies. Der Cherub
steht nicht mehr davor, Gott sei Lob, Preis
und Ehr. Ja, Lob sei IHM, dem Höchsten,
der uns schenkt seinen Sohn. Des freuet
sich der Engel Schar und singt solch
neues Jahr!“

Zum Schluss

Die textliche Bearbeitung strebt keinen
eigenen Wert an. Die Rhythmen sind zum
Teil weg, der Reim existiert bei den ver-
änderten Texten nicht mehr. Wenn aber
nur schon eine höhere Aufmerksamkeit
der Texte, ein höheres Verständnis der
originalen Texte auch, erreicht wurde, die
Texte (noch wichtiger bei den Bach-Pas-
sionen!) diskutiert werden, wäre schon
viel meines Anliegens gewonnen.

Simon Jenny, 2022



Chor & Orchester

Chorgemeinschaft Unterseen

Nebst Auftritten in Gottesdiensten und kleineren Konzerten, singt die Chorgemeinschaft Unterseen zusammen mit anderen Chören auch grössere Werke, so «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn, aufgeführt 2017 in der Konzerthalle Kurssaal Interlaken und der Kirche Meiringen oder 2015 die Messe in As-Dur von Franz Schubert, mit dem Orchesterverein Interlaken, dem Singkreis Meiringen-Hasliberg, dem Frauen- und Männerchor Meiringen. Gesamtleitung: Leonardo Muzii.

thuner kantorei

Der Chor ist vielseitig und aktiv. Als Kirchenchor der Stadtkirche Thun singt er ca. achtmal in Gottesdiensten. Daneben stehen meist zwei Konzerte pro Jahr auf dem Programm. Oft wird neben der musikalischen Dimension auch die Kraft des Wortes oder anderer Medien wie Bild, Skulptur etc. in die Abende eingewoben. So beim Werk von Josef Gabriel Rheinberger «Christoforus» oder der Toggenburger Passion von Peter Roth mit Bildern von Willy Fries.

Leitung

Die Leitung der Chöre hat Simon Jenny inne. Er studierte Musik in Zürich und Freiburg i.Br., spielte in Orchestern Horn (Tonhalle Zürich, Lucerne Festival Orchestra), leitete Chöre, studierte dann Theologie und war Pfarrer im Kanton Bern. Daneben initiierte er Projekte zu Kunst und Kirche, er verfasste Theaterstücke, führte Regie. Aus diesen Tätigkeiten ist der bewusste Einbezug von Sprache, Musik und Darstellung gewachsen.

Orchester

Das «Bach-Orchester Schweiz» besteht aus jungen, sehr talentierten Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem frischen, zupackenden Schwung dem freudigen Thema, der Geburt des Christuskindes, gerecht werden und motiviert die Chöre und Solisten begleiten. Sie stammen aus verschiedenen Ländern und bilden sich in Bern, Basel oder Zürich weiter. Jonas Krebs, selber ein junger Geiger, der nun in Amsterdam weiterstudiert, wirkt dabei als Konzertmeister und Organisator des Orchesters. Bereits im Konzertprojekt mit der «Legende des Christoforus» hat sich dieser jugendliche Elan des begleitenden Orchesters positiv auf den Chor und das gesamte Musizieren ausgewirkt.

BEOLAB 28 | B&O

**UP
DESIGN**

BANG & OLUFSEN

BERN
Seftigenstrasse 186 A
3084 Wabern-Bern
031 533 91 91

THUN
Frutigenstrasse 46
3600 Thun
033 222 68 68

INTERLAKEN
Spielmatte 6
3800 Interlaken
033 823 33 44

MEDIA-LINE.CH

medialine
SOUND-VISION-MULTIMEDIA

PROBST
OPTIK

Die besondere Art Brille zu tragen
Probst Optik · Marktgasse 17 · 3600 Thun
www.probst.ch

ZigZag
FÖRDERVEREIN

Wie, was... Förderverein??
Die vielseitige Auswahl an LPs und CDs im ZigZag sowie der großartige Service und die kompetente Beratung durch **Wale Bartlome & Stefu Lysser** sind einzigartig. Zweck des ZigZag Fördervereins ist es, die Bestrebungen des ZigZag finanziell zu unterstützen und die entstandenen Synergien zu nutzen, so dass sich die beiden Musikexperten ganz ihrem Kerngeschäft widmen können und wir weiterhin in «unserem» Plattenladen einkaufen können.

Bist du dabei?
Fülle die Beitrittserklärung online aus:



ZigZag Förderverein
www.zigzagthun.ch
verein@zigzagthun.ch

Die Solist:innen

Kathrin Hottiger Sopran



Die Schweizer Sopranistin studierte an der Hochschule Luzern bei Liliane Zürcher. Seit ihrem Abschluss bildet sie sich bei Malin Hartelius weiter. Sie gewann beim internationalen Wettbewerb für Barockoper «Pietro Antonio Cesti» 2018 in Innsbruck den 3. Preis und war Semifinalistin beim Wettbewerb «Neue Stimmen» 2019. Sie ist zweimalige Preisträgerin des Migros Kulturprozent (2017/2018). Im Rahmen von Meisterkursen hatte sie u.a. die Möglichkeit, mit Bernarda Fink,

Edith Mathis, Ton Koopman oder Evelyn Tubb zusammenzuarbeiten. Im Sommer 2022 war Kathrin Hottiger als Zelmira in der Oper «Armida» von Joseph Haydn im Rahmen der Bregenzer Festspiele zu erleben. Weitere bisherige Highlights ihrer Karriere umfassen Engagements in Moskau oder Jerusalem. Sie arbeitete in der Schweiz mit Ensembles wie der Camerata Bern, dem Orchestre de chambre de Lausanne, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz oder argovia philharmonic zusammen.

Gerne arbeitet Kathrin Hottiger im kammermusikalischen Rahmen. So pflegt sie eine enge Zusammenarbeit mit dem auf alte Musik spezialisierten Ensemble I Pizzicanti aus Basel. Eine besondere Liebe gilt auch dem Lied, insbesondere der französischen und skandinavischen Literatur. Seit 2017 gibt sie regelmässig Liederabende im Duo mit dem Pianisten Edward Rushton. Ihre erste gemeinsame CD «Mon amie, la lune» erschien im Herbst 2022 unter dem Label Prospero.



Weihnachtsstimmung zu Hause?

Finden Sie bei uns die passende Dekoration

Brockenstube Unterseen

Scheidgasse 33, 3800 Unterseen

Jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Wir wünschen allen ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert!

100 Jahre im Dienste der Menschen! 1923 – 2023 Frauenverein Unterseen

Feiern Sie mit uns das Vereinsjubiläum

Aktivitäten 2023

Grosser Jubiläumswettbewerb

23. Februar

Hauptversammlung

29. Juli

Flohmarkt

1. September

mit Drehorgelmusik

Dezember

Jubiläumsfeier für geladene Gäste

Adventsfenster und Auslosung Wettbewerb



Barbara Magdalena Erni Alt



Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Mit Erfolg schloss sie auch die weitere Ausbildung im Konzert- sowie im Opernfach bei Hanspeter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel ab. In Meisterkursen vertiefte sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse bei der Altistin Ingeborg Danz.

Als gefragte Konzertsängerin arbeitet Barbara Erni mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland zusammen, unter vielen andern mit capriccio barock-orchester Basel, Sinfonie Orchester Biel Solothurn, Camerata Schweiz, Barock-orchester l'Arco Hannover, Le Moment Baroque, Bach Ensemble Luzern, cantus firmus consort Solothurn, Ensemble la fontaine, Die Freitagsakademie Bern, Bach-Collegium Bern und dem Orchester OPUS Bern.

Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. So hat sich Barbara Erni

einen ausgezeichneten Namen geschaffen durch ihre ausdrucksstarken Interpretationen, sei das zum Beispiel in den Passionen, der h-Moll-Messe oder dem Weihnachtsoratorium von Bach, in Händels Messiah, in Elias von Mendelssohn, in der Petite Messe solennelle von Rossini oder auch in der Misa a Buenos Aires des argentinischen Komponisten Martin Palmeri. Ihre modulationsfähige, warme Altstimme, die auch in tiefsten Lagen ihre reiche Klangfülle entfaltet, vermag immer wieder zu begeistern.

Barbara Erni lebt heute in der Nähe von Biel. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie an Schulen Gesang und gibt Privatunterricht.

Tamás Bertalan Henter Tenor



Der ungarische Tenor ist in Siebenbürgen, Rumänien geboren und später in Ungarn aufgewachsen. An der Eötvös-Universität in Budapest absolvierte er zuerst ein Biologiestudium, bevor er sich für eine musikalische Laufbahn entschied und



RESTAURANT 3a

Der beliebte und belebte Treffpunkt direkt am Bahnhof Interlaken-Ost.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Schweizer Jugendherbergen

E
p
p
c
a

Haute Coiffure Epoca
Damen- und Herrensalon
A. Uebersax Scherrer

Obere Hauptgasse 39
3600 Thun
Tel. 033 222 02 32
epoca39@bluewin.ch
www.epoca-thun.ch

RISTORANTE
ARCOBALENO
PIZZERIA

Hauptstrasse 18 - 3800 Unterseen
Telefon 033 823 12 43

Giacomo Verardo Giuseppe Fanciullo
info@ristorante-pizzeria-arcobaleno.ch

sein Gesangsstudium im Jahr 2007 an der ZHdK begann. Im Jahr 2014 schloss er seine sängerische Ausbildung mit Master Pädagogik und Oper in den Klassen von Lina Maria Åkerlund und Markus Eiche in Zürich ab.

Bereits während seiner Ausbildung durfte er eine Reihe von Opernrollen verkörpern, u. a. als Einsiedel und Gubernator in Karl Amadeus Hartmanns «Simplicius Simplicissimus», als Max in Carl Maria von Webers «Freischütz», als Tambourmajor in Alban Bergs «Wozzeck» und als Alessandro in Mozarts «Il re pastore». Seit 2014 ist er Mitglied der Zürcher Sing-Akademie, wo er ein musikalisches Zuhause fand und bei Aufführungen grosser Chorwerke mitwirkt.

Als Konzertsänger tritt Tamás Henter regelmässig bei Kirchen- und Kammermusikkonzerten auf. Er hat bereits bei namhaften Aufführungen von Telemann-, Bach-, Haydn- und Schubertwerken u. a. in der Tonhalle Maag mitgewirkt. Auch die Aufführungen von Liederzyklen sind ihm wichtig. Die Zusammenarbeit an der «Winterreise» mit der Pianistin Ana Silvestru führte zu einer einzigartigen Aufnahme und weiteren Liederzyklen von Dinu Lipatti und George Enescu.

Tamás Henter bildet sich in Meisterkursen bei Meinard Kraak, Paul Triepels und Margreet Honig (Holland), Ion Buzea, Scot Weir, Daniel Fueter und Hans Adolfsen (Zürich), Judit Pallagi und József Hormai (Budapest) weiter.

Yves Brühwiler Bass



Nach Gesangsstunden bei Anneliese Fackler und Roswitha Müller begann Yves Brühwiler 2012 sein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK bei Lina Maria Åkerlund. Als Mitglied des Zusatzchores des Opernhauses Zürich stand er schon früh mit den bedeutendsten Sängerinnen und Sängern auf der Bühne und erhielt einen wertvollen Einblick in die Welt der Oper. Im Rahmen der Zürcher Festspiele 2013 übernahm der Schweizer Sänger erstmals selbst eine Opernrolle in der Uraufführung der Tannhäuser-Persephone «Heinrich Treibhäuser».

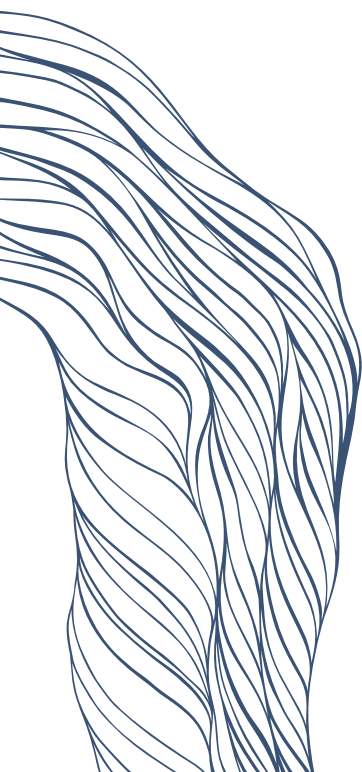
Im Sommer 2015 schloss der junge Bass den Bachelor in Sologesang mit Auszeichnung ab. Als Abschlussprojekt sang er bekannte und unbekannte Lieder und Balladen von Carl Loewe, begleitet auf einem Hammerklavier.

Anschliessend absolvierte er sein Master-Studium bei Werner Gura an der



SCHRANZ GEIGENBAU

VERKAUF, REPARATUR, MIETE, ZUBEHÖR
3600 Thun · Tel. 033 223 42 39 · www.geigenbau.ch




Altstadt Teehaus
UNTERSEEN



Weihnachtsgeschenk?

Im Herzen der Altstadt von Unterseen finden Sie unser Teehaus mit über 160 Teesorten aus der ganzen Welt, Zubehör und originellen Geschenken rund um den Tee. Einkaufen und konsumieren in angenehmer und entspannter Atmosphäre direkt im Teehaus.

Stadthausplatz · 3800 Unterseen · 033 823 52 32

ZHdK. Yves Brühwiler war Stipendiat der Friedl-Wald-Stiftung 2015 und von Migros Kulturprozent 2016. Seit 2015 ist er Mitglied des Kernchores der Zürcher Sing-Akademie. Als gefragter Konzertsolist ist er in der ganzen Schweiz und im nahen Ausland tätig.

Ein besonderes Anliegen ist ihm die Pflege des Liedgesanges, worin er sich bei Daniel Fueter, Hans Adolfsen oder Christoph Berner fortbildet. Wichtige Impulse sammelt er auch in Meisterkursen, bislang unter anderem bei Dunja Vejzovic, Brigitte Fassbaender, Margreet Honig, Meinard Kraak, Rudolf Piernay.

Markus Amrein Sprecher



Geboren in Luzern. Schauspielausbildung am Konservatorium für Musik und Theater Bern (heute HdK). Seit 1992 ist er freischaffend als Sprecher, Performer und Schauspieler in Theater und Film. Ebenso lang liest er Hörbücher für die Schweizerische Blindenbibliothek und war fast 15

Jahre Nachrichtensprecher bei Radio SRF. Er tritt immer wieder mit musikalischen Lesungen auf, mehrmals mit der Kantorei Thun.

Mit Simon Jenny verbindet ihn auch die damalige Zusammenarbeit im Theaterstück „Der Ranft-Ruf“ über den Eremiten Niklaus von Flüe, in dem er die Hauptrolle spielte.

Zur Zeit ist Markus Amrein mit der Produktion „Gift und Gnade“ unterwegs, einem Theaterabend mit anschliessendem Publikumsgespräch zu den Themen Schicksal, Verlust und Versöhnung. Markus Amrein bewegt sich mit seinem Schaffen im Schnittpunkt von darstellender Kunst und Spiritualität und erforscht dabei die Frage, was das (eigene) Menschsein denn sei, und was echte Präsenz bedeutet und bewirken kann.

Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sylvia Garatti hat er 2013 den „Zwischen-Raum“ ins Leben gerufen, einen Ort der Kultur, Begegnung, Reflexion und Stille.

Martin Klopfenstein Korrepetitor

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei unserem Korrepetitor, Martin Klopfenstein, der uns in zahlreichen Proben mit vollem Einsatz unterstützt hat.



Das Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach, Kantaten I – VI

Inhalte & Texte

Teil I

Erzähler

1. Coro

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das **Sorgen**, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit
an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören. Lasst uns den Namen des
Schöpfers verehren!

2. Evangelista Recitativo

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein
Gebot von dem Kaiser **Augustus** aus-
ging, dass alle Welt geschätzt würde. Und
jedermann ging, dass er sich schätzen
liesse, ein **jeder** in seine Stadt. Da machte
sich auch auf Josef aus Galiläa, aus der
Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur
Stadt Davids, die da **heisst** Bethlehem,
weil er aus dem Haus und Geschlecht
Davids war, damit er sich schätzen liesse
mit Maria, **seiner** vertrauten **Frau**; die war
schwanger.
Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass
sie gebären sollte.

3. Recitativo (Basso)

**Die Alten sangen ihn herbei, und nun
wird Er**, aus Davids Stamm zum Trost,
zum Heil der **Erde** einmal geboren wer-
den.

Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Ihr Menschen, verlasst nun das Weinen,
der Friede ist euch nahe!

4. Aria (Alto)

Bereite dich, **Seele**, mit **all deinen Kräften**,
den **Frieden, die Liebe**, bei dir **aufzu-**
nehm'n.
**Damit Weinen in des Lebens Tanz sich
wandle und das Licht des Sterns dir
scheine!**

5. Choral

Wie soll ich **ihn** empfangen und wie be-
gegn' ich **ihm**? **Du**, aller Welt Verlangen,
und meiner **Seele** Zier! O **Jesus, Jesus**
lege mir selbst **das Licht ins Herz**,
damit **ich Träger werde des göttlichen
Geschenks**.

6. Evangelista Recitativo

Und sie gebar ihren ersten Sohn und
wickelte ihn in Windeln und legte ihn in
eine **Krippe**, denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge.

7. Choral con Recitativo (Soprano e Basso)

Er ist auf Erden kommen arm, *Wer kann
die Liebe **ganz verstehen**, die unser **Retter**
für uns hegt? dass er unser sich erbarm,
ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt? Und
in dem Himmel mache reich *des Höchs-
ten Sohn kommt in die Welt, weil ihm
ihr Heil **so wichtig ist***, und seinen lieben
Engeln gleich. Kyrieleis. *so will er selbst als
Mensch geboren werden*.*

8. Aria (Basso)

Grosses Herz und starker König, **unser
Retter, wie so wenig** achtest du der
Menschen Pracht! Der die ganze Welt er-
hält, ihre Pracht und **Schönheit** erschaf-
fen, muss in **einer Krippe** schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebendes **Kindelein**, mach dir
ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein, dass
ich nimmer vergesse dein!
2. **Davon ich allzeit fröhlich sei, zu sprin-
gen, singen immer frei
das rechte Wiegenliede schön, mit Her-
zenslust den süssen Ton.**

(Strophen 13+14 von M. Luthers *Vom Himmel hoch*)

Teil II

Erzähler

10. Sinfonia

11. Evangelista Recitativo

Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde. Und
siehe, **der Engel Gottes** trat zu ihnen,
und die Klarheit des **Höchsten umleuch-**
tete sie, und sie **fürchteten** sich sehr.

12. Choral

Brich an, **du** schönes Morgenlicht, und
lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir
die Engel sagen,
dass dieses **kleine Kindelein** soll unser
Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen und letztlich
Frieden bringen!
2. **Du Morgenstern, du Licht vom Licht,
das durch die Finsternisse bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf in uner-
schaffner Klarheit auf.
Du Lebensquell, wir danken dir, auf dich,
Lebend'ger hoffen wir;
denn du durchdrangst des Todes Nacht,
hast Sieg und Leben uns gebracht.**

Johann Rist 1641

nach Gottfried Herder 1795; RG 406, 1.2

13. Evangelista et Angelus (Tenore, So- prano)

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet
euch nicht, siehe, ich verkündige euch
grosse Freude, die allen **Menschen** wi-
derfahren wird. Denn euch ist heute
der **Retter** geboren, welcher ist Christus,
der **Lebendige**, in der Stadt Davids.

15. Aria (Tenore)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh ihr euch zu lang verweilet, eilt, das **liebe** Kind zu sehn! Geht, die Freude **singt in euch! Sucht, das Neue zu erkennen, lasst atmen** Herz und **Seele!**

16. Angelus Recitativo (Soprano)

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

18. Recitativo (Basso)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht! Und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm **an** seiner **Wiege mit euren schönen Tönen** und **im gesamten Chor** dies Lied **der** Ruhe vor!

19. Aria (Alto)

Schlafe, **mein Kindlein**, in seliger **Ruh, wach auf nach diesem und bring uns Erlösung. Bleibe bei uns, gib uns deine Gnad, dass sich** unser Herz **erfreue!**

20. Evangelista Recitativo

Und **plötzlich war'n beim** Engel **der Höhe Myriaden von andern Engelswesen**, die lobten Gott und **sangen**:

21. Chorus

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Recitativo (Basso)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singt, dass es uns heute so schön **gelingt!** Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns soll es so wie euch erfreuen.

23. Choral

Wir singen dir in deinem **Chor** aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr, dass du, o lang **ersehnter** Gast, dich **endlich eingefunden** hast.

Teil III

Erzähler

24. Coro

Schöpfer des Himmels, erhöre das **Klingen**, lass dir die **frohen** Gesänge gefallen, wenn dich **die Menschen** mit Psalmen **erhöhn!**

Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir **nun unsre** Ehrfurcht erweisen, **weil unser Frieden gestärkt in uns lebt.**

25. Evangelista Recitativo

Und **als** die Engel von ihnen **zum** Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

26. Chorus

Lasset uns nun gehen **nach** Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns **von Gott** kundgetan **ward.**

30. Evangelista Recitativo

Und sie **gingen eilends** und **fanden** beide, **Maria** und Joseph, dazu das Kind in der Krippe **liegend**. Da sie es aber gesehen hatten, **erzählten sie all das**, was zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, **die es hörten**, wunderten sich **darüber, was** ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Stille

31. Aria (Alto)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinem Glauben ein! Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke, immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein!

33. Choral

Ich will dich **im Herz** bewahren, **eins mit** dir leben hier, dir will ich **Meins geben. Gib mir, was mich fördert hin zu dir, in die** Freud ohne Zeit, **hier in diesem** Leben.

39. Aria (Soprano I, II) **aus Teil IV**

Sag, mein Heiland, trägt dies Leben noch den alten, fernen Schrecken jener längst vergangnen Zeit? Nein, du sagst ja selber nein. (Nein!) Sollt ich nun dies Leben scheuen? Nein, dein **klares** Wort ist da! Oder sollt' ich mich erfreuen? Ja, du **Retter** sprichst selbst ja. (Ja!)

34. Evangelista Recitativo

Und die Hirten kehrten wieder um, **priesen** und lobten Gott **für** alles, das sie gesehen und **vernommen** hatten, **und sangen mit froher Stimme:**

43. Coro

Ehre sei dir, Gott, gesungen, dir sei Lob und Dank bereit'. Dich erhebet alle Welt, weil dir unser Wohl gefällt, weil **nun heute** unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

Teil V

Erzähler

44. Evangelista Recitativo

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des **Königs Herodes**, siehe, da kamen **auch Weise vom Morgenland her nach** Jerusalem und sprachen:

45. Chorus con Recitativo

Wo ist der neugeborne König der Juden? **Alto**

Sucht ihn **in eurem Herz, dort** wohnt er, **euch** und ihm **zum Leben!**

Chorus

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.

Alto

Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen, es ist zu eurem Heil geschehen! Mein **Retter**, du, du bist das Licht, das auch den **Weisen** scheinen soll, und sie, sie kennen dich noch nicht, **ob-schon sie dich** verehren wollen. Wie hell, wie klar muss **doch** dein Schein, mein lieber **Jesus**, sein!

46. Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt. Leit uns auf deinen Wegen, dass dein Gesicht und herrlich Licht wir ewig schauen mögen!

47. Aria (Basso)

Erleucht auch meine **finstren Sinne**, erleuchte mein Herze durch der Strahlen klaren Schein! Dein Wort soll mir die hellste Kerze in allen meinen Werken sein; Dies lässt meine Seele nichts Böses beginnen.

48. Evangelista Recitativo

Da das der König Herodes hörte, erschrak er, und mit ihm das ganze Jerusalem.

49. Recitativo (Alto)

Warum wollt ihr erschrecken? Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?

Ach! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen **Leben zu erneuern!**

50. Evangelista Recitativo

Und ließ versammeln alle **Hohepriester** und Schriftgelehrten unter dem Volk und **erfragte** von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn so steht es geschrieben durch **die Prophetin:**

Soprano

Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die **kleinste** unter den **Städten Juda's**; denn aus dir soll mir kommen **ein Fürst, der Hirte meines Volkes Israel.**

51. Aria Terzetto (Soprano, Alto, Tenore)

Ach, **wann** wird die Zeit erscheinen? Ach, **wann kommt** der Trost der Seinen? Schweigt: er ist schon wirklich hier! **Jesus, du!** So komm zu mir!

Teil VI

Erzähler

54. Coro

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben, so gib, dass wir im festen Glauben nach deiner Macht und **Hilfe** sehn! Wir wollen dir allein vertrauen, **wir brauchen nicht mehr scharfe Klauen und Feind wird dann der Liebe Freund.**

55. Evangelista Recitativo

Da rief Herodes die Weisen heimlich und **erfragte** mit **List** von ihnen, **wann** der Stern erschienen wäre? Und wies sie hin nach Bethlehem und sprach:

Basso (Herodes)

Geht nur hin und **sucht ganz** fleißig nach dem Kind, und wenn ihr's findet, **sagt's mir** wieder, dass ich auch komme und es anbete.

56. Recitativo (Soprano)

Aus Angst versuchst du nun das Kind zu vernichten, und deine eigne Macht durch Lug und Trug zu wahren. Er, dessen Kraft kein Mensch ermisst, bleibt doch in sicherer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz **irrt sich und wird ins Leere gehn.** Des Höchsten Sohn, **uns zum Heil geborn, bleibt unser Licht!**

57. Aria (Soprano)

Nur ein Wink von seinen Händen stürzt ohnmächtger Menschen Macht. Hier wird alle Kraft verlacht! **Er zerstreut mit seinem Arm, die im Herzen hart und mächtig. Sein Erbarmen hilft Menschen auf, Niedrige hebt er zum Licht empor.**

58. Evangelista Recitativo

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging **vor** ihnen **her**, bis dass er kam, und **stand** oben **drüber, wo** das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und **fanden** das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und **taten** ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und **Myrrhe.**

59. Choral

Ich steh' an deiner **Krippe** hier, o **Jesus, du** mein Leben!

Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohl gefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren, und hast dich mir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren.

Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warst meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne.

O Sonne, die das werthe Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.

O dass mein Sinn ein **Brunnen** wär und

meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Paul Gerhardt 1653

60. Evangelista Recitativo

Und Gott befahl ihnen im Traum, **nicht wieder zu Herodes zurückzukehren**, und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

62. Aria (Tenore)

Wie willst du, dunkle Welt mich schrecken; wie soll Herodes Furcht mir wecken?

Das Kind, mein Licht, ist hier bei mir. **Ein Traum führt uns auf Gottes Wege. Das Kind, es flieht den bösen Mächten. Ja, seht! SEIN Segen ruht auf ihm.**

63. Recitativo a 4 voci

Was will **uns Angst und Sorge tun? Wo ist das Dunkel, wo der Tod, wenn wir in Gottes Frieden ruhn?**

64. Choral

Heut steht das Tor uns offen zum schönen Paradies. Der Cherub steht nicht mehr davor. Gott sei Lob, Ehr und Preis.

nach Nikolaus Hermann:
Lobt Gott, ihr Christen 1554; RG 395

Ja, Lob sei IHM, dem Höchsten, der uns schenkt seinen Sohn. Des freuet sich der Engel Schar und singt solch neues Jahr.

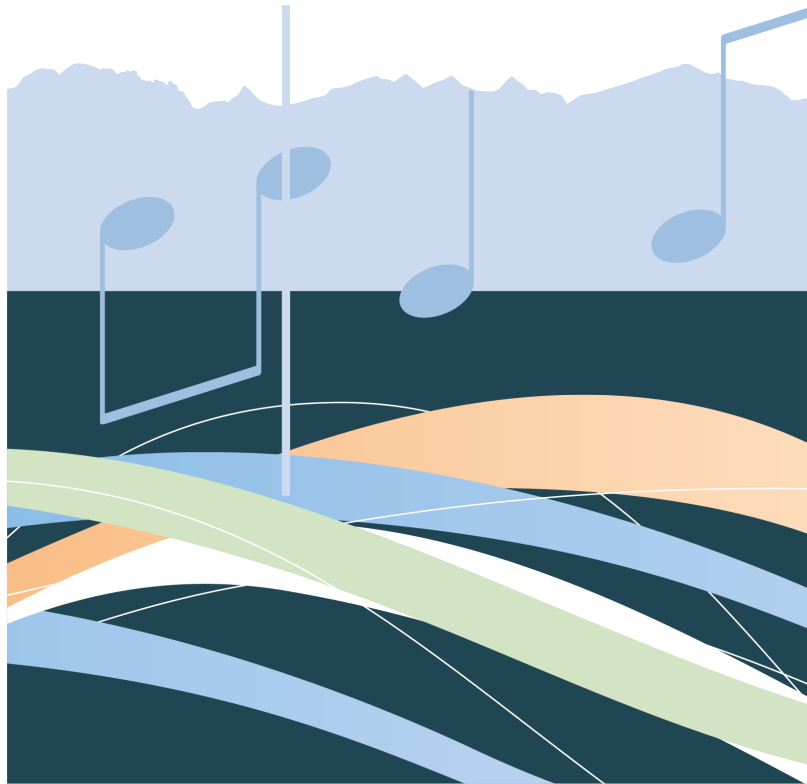
nach Martin Luther:
Vom Himmel hoch 1535, RG 394, 15

Halleluja!

Textbearbeitungen und textliche Neufassungen: Simon Jenny, Weihnachten 2015/2016

Fett: veränderte Wortwahl gegenüber dem Original

Schweizer Gesangfest Meiringen



Das SGF 15 fördert die Kultur

Infos

Nächste Auftritte der Chöre:

Chorgemeinschaft Unterseen

Singen in der Christnachtfeier
im Gottesdienst vom 30. April 2023

Chorkonzert zum Thema «Abend und
Fest». Termin noch offen

Mitmachen?

Haben Sie Lust, mit uns zu singen?
Sie können sich jeweils auch nur für
einzelne Projekte verpflichten oder
als ständiges Mitglied mitmachen.
Informationen unter:



thuner-kantorei.ch



chorgemeinschaft-unterseen.ch

thuner kantorei

Singen in der Christnachtfeier
24.12.2022 und am Kirchensonntag,
5. Februar 2023

Chorkonzerte mit Orchester zu Palm-
sonntag, 1. und 2. April 2023

Mendelssohn und Bach:

F. Mendelssohn, Hymne «Hör mein
Bitten» und Psalm 42 «Wie der Hirsch
schreit nach frischem Wasser» mit
Leticia Kahraman, Sopran

J.S. Bach: Konzert für Violine, Oboe
und Orchester



VIVAT



SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

GVB
Wir versichern Ihr Gebäude.



Schweizer
Gesangfest
Meiringen



Wüthrich Stiftung Thun

Thuner Amtsanzeiger

Stiftung Jakob &
Anna Müller-Messerli Thun

URSULA WIRZ-STIFTUNG



Burgergemeinde
Bern

sowie:

- Gemeinde Meiringen
- Müller & Schade Bern
- Bildungskommission Unterseen
- Frauenverein Unterseen
- Notariat Tina Lüthi, Kirchgasse 15, 3800 Unterseen
- Trattoria Da Rafmi, Unterseen
- EKI Interlaken
- Gschwend AG Gastro-bau, Thun
- Weber Verlag AG, Thun/Gwatt
- Weitere Stiftungen und Privatpersonen, die nicht namentlich erwähnt sein wollen

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten. Sie haben uns ermöglicht, dieses Programmheft etwas ausführlicher zu gestalten. Allen Unterstützenden ist es zu verdanken, dass wir dieses einmalige Konzert auch in der Reformierten Michaelskirche Meiringen aufführen können.

Wir danken der Reformierten Gesamtkirchgemeinde Thun für die finanzielle und logistische Unterstützung unseres Chores. Ebenso freuen wir uns auf die erneute Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchengemeinde Meiringen.